

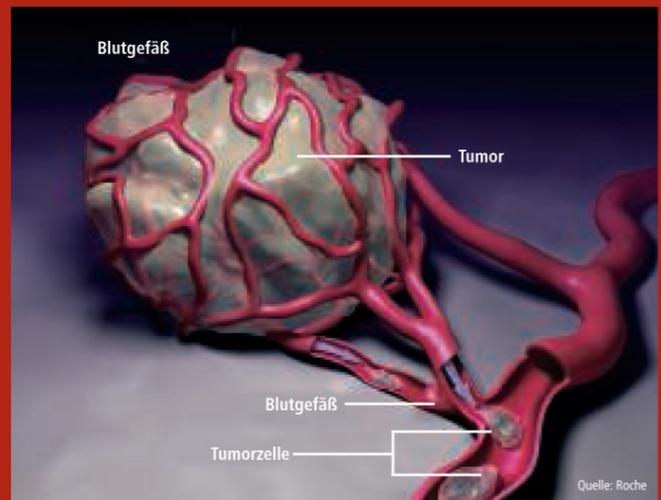
## Zielgerichtete Krebstherapie: Angiogenesehemmer

1. Der Tumor wächst und setzt den Wachstumsfaktor VEGF frei



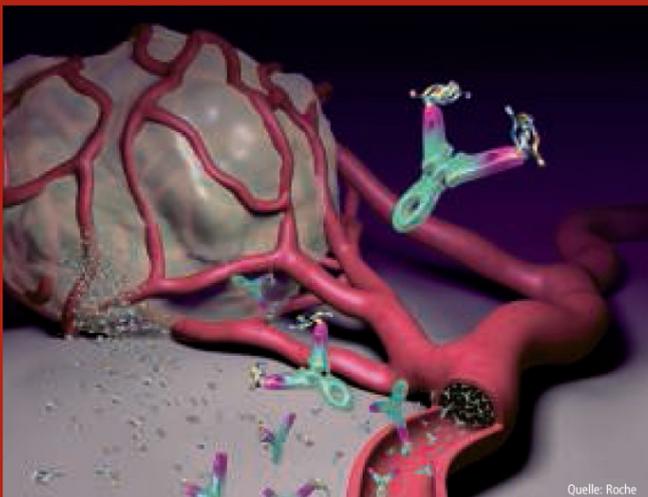
Für sein Wachstum benötigt der Tumor Sauerstoff und Nährstoffe, die er über die Blutgefäße bezieht. Um die optimale Versorgung zu sichern, setzt er den Wachstumsfaktor „Vascular Endothelial Growth Factor“ (VEGF) frei, der die Neubildung von Blutgefäßen (Angiogenese) stimuliert.

2. Neue Blutgefäße lassen den Tumor wachsen



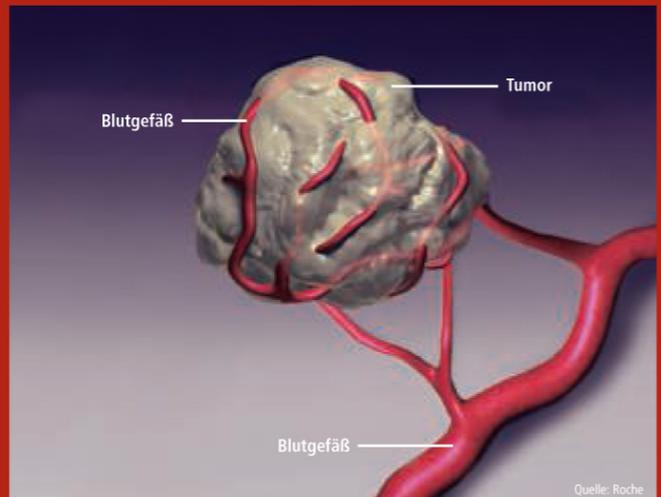
Der Wachstumsfaktor VEGF stimuliert die Neubildung von Blutgefäßen zum und im Tumor. Sie versorgen ihn mit Sauerstoff und Nährstoffen, die der Tumor für sein Wachstum und die Bildung von Tochtergeschwülsten benötigt.

3. Angiogenesehemmer verhindert die Neubildung von Blutgefäßen



Der Angiogenesehemmer bindet zielgerichtet an den Wachstumsfaktor VEGF und verhindert so die Neubildung von Blutgefäßen. Der Tumor erhält nicht mehr ausreichend Sauerstoff und Nährstoffe, die für ein weiteres Tumorwachstum notwendig wären: Er wird regelrecht ausgehungert.

4. Die neu gebildeten Gefäße werden abgebaut und der Tumor dadurch ausgehungert



Der Angiogenesehemmer verhindert die Neubildung von Blutgefäßen: Die Versorgung des Tumors mit Sauerstoff und Nährstoffen wird unterbrochen und somit das Tumorwachstum gehemmt. Auch bereits entwickelte Gefäße bilden sich zurück. Der Tumor verhungert regelrecht und schrumpft.